

Fake News: ein Schreiben an das ZDF und weitere Medien in eigener Sache

geschrieben von Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke | 22. Juni 2017

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke, EIKE Pressesprecher

Durch Zufall stießen wir im Internet auf die Aktion ZDFcheck17. Diese hat zum Ziel Fakes in der Berichterstattung von Internetblogs, Zeitschriften etc. aufzudecken und dagegen vorzugehen. Wir von EIKE waren begeistert, entsprach es doch genau unseren Bemühungen. Aber Moment mal, ZDF, ARD, BR u.w.m. sind ja selber Quellen von Fakes. Was also tun? Wir wählten ein nettes Schreiben. Hier ist es zu lesen. Ob es sachlich und ohne die üblichen Abwimmel-Floskeln beantwortet wird? Wir sind aus Erfahrung skeptisch.

Was stimmt nicht mit der Behauptung, „97% aller Klimawissenschaftler“ stimmen hinsichtlich AGW überein?

geschrieben von Chris Frey | 22. Juni 2017

Neil L. Frank

Eine ganze Reihe von Studien will einen überwältigenden Konsens unter Klimawissenschaftlern bzgl. globaler Erwärmung gefunden haben.

Allerdings geht aus den Studien kaum hervor, über was die Wissenschaftler eigentlich übereinstimmen. Normalerweise nicht über mehr als dass sich die Erde seit dem Jahr 1800 erwärmt hat und dass menschliche Aktivitäten signifikant zu dieser Erwärmung beigetragen haben – was auch kaum ein Skeptiker in Abrede stellen würde. Keine Studie – sei es nun eine Übersicht über veröffentlichte Artikel oder eine Umfrage direkt unter Wissenschaftlern – hat etwas gefunden, das auch nur entfernt auf so etwas wie einen 97%-Konsens deutet, nicht nur dazu, dass sich die Erde erwärmt hat und dass der Mensch signifikant dazu beigetragen hat, sondern auch dass menschliche Aktivitäten der Haupttreiber waren, dass die dadurch ausgelöste Erwärmung gefährlich ist und dass die Verhinderung einer zukünftigen Erwärmung durch reduzierte CO2-Emissionen mehr nützlich als schädlich wäre – und das sind die Dinge, um die sich die Diskussionen drehen.

Offener Brief an Stadthagen: E-Mobile beim Parken zu bevorzugen ist ungerecht!

geschrieben von Admin | 22. Juni 2017

Immer mehr Städte und Kommunen wollen auf den geld- und immer noch Ansehen bringenden Klimaschutz-Zug aufspringen. So auch die Gemeinde Stadthagen. Ein Mittel dazu soll die „Förderung“ der E-Mobilität sein. Deren Akzeptanz beim gemeinen Autokäufer will und will nicht kommen. Andrerseits gilt E-Mobilitäts-Förderung in Politik und Verwaltung als besonders schick und fortschrittlich und damit sehr modern. Man sonnt sich im Glanze des grünen Superstars und Tesla Eigners und (immer noch) Milliardärs Elon Musk. Tesla hat zwar in den 14 Jahren seines Bestehens nur gigantische Verluste gemacht, aber solche Kleinigkeiten – die richtige Gesinnung vorausgesetzt- haben die grünen Ideologen noch nie für wichtig gehalten. Es geht schließlich um die Rettung der Welt. Gesagt, getan: Die StadtVäterInnen von Stadthagen wollen E-Mobilen das freie Parken in der Innenstadt erlauben. Das sei ungerecht findet Bürger der Nachbargemeinde Bad Nenndorf Hartmut Hüne und fordert in einem Brief an dieselben gleiches Recht auf für Gas-Autos. – Anmerkung: Alle Aussagen zum Klimagas CO2 sind als Ironie zu verstehen.

Greenpeace: “Die Aliens wollen unsere Erde zerstören, allen voran US-Präsident Trump”

geschrieben von Chris Frey | 22. Juni 2017

Helmut Kuntz

Greenpeace outet sich immer skrupelloser als eine Organisation, welche vor nichts (mehr) zurückschreckt, wenn es um die Durchsetzung ihrer Interessen geht. Inzwischen versucht sie verstärkt, Menschen und sogar Ländern Verhaltensmaßregeln vorzuschreiben, was ihr zumindest in Deutschland dank der hörigen Berliner Politiker*innen fast problemlos gelingt:

[2] EIKE 08.10.2016: 150 Klimaseniorinnen verklagen die Schweiz wegen 0,00137 Grad – unterstützt von Greenpeace und den Schweizer Grünen

Klima: Amerika First heißt unser Planet First

geschrieben von Chris Frey | 22. Juni 2017

Willie Soon and István Markó

Zu dem nachfolgenden Artikel haben folgende Autoren beigetragen: Istvan Marko, J. Scott Armstrong, William M. Briggs, Kesten Green, Hermann Harde, David R. Legates, Christopher Monckton of Brenchley und Willie Soon.